Unsere Leitlinien
Jugend-, Jugendschutz- und sportliches Konzept

Jung gebliebener Verein mit Tradition.

„Gemeinsam mit Spaß und Freude zum Erfolg“

Version 1.2

13.09.2025

Vorbemerkung

Unser Fußballverein Bad Rotenfels ist mit seinen zahlreichen Mitgliedern und sehr vielen Jugendspielern einer der größten Vereine im Murgtal.

Seit der Gründung 1913 sind wir ein jung gebliebener Verein mit Tradition.

Mitten im Kurpark von Bad Rotenfels und am Rande des Schanzenbergs gelegen, hat unser FVR mit seinen Jugendmannschaften ein sehr attraktives Umfeld geschaffen, um dem Sport nachgehen zu können.

Die Jugendarbeit ist seit langer Zeit ein fester Bestandteil des FV Bad Rotenfels. In unserem Verein wird großen Wert auf ein familiäres Umfeld sowie auf respektvollen und fairen Umgang miteinander gelegt.

In der Vergangenheit wurde schon viel erreicht. Mit diesem Jugend-, Jugendschutz- und sportlichen Konzept wurde einheitlich niedergeschrieben, was weiterhin erreicht werden soll. Das Konzept ist mit der offiziellen Bekanntgabe bei der Jugendversammlung am 13.09.2025 in Kraft getreten.

Abweichungen von diesem Konzept bedürfen einer Genehmigung der Vorstandschaft, auf Empfehlung der Jugendleitung.

Das Konzept soll ein Leitfaden für die gesamte Jugendarbeit des FVR sein, um eine qualifizierte kind- und jugendgerechte Ausbildung und den Spielbetrieb unter Beachtung von Regeln und Normen zu ermöglichen.

Dazu soll das Konzept allen beteiligten Personen als Wegweiser dienen, damit jeder einzelne dauerhaft Freude und Spaß am Fußballspielen beim FV Bad Rotenfels findet.

Die in diesem Konzept verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelbenennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Inhalt

1 Jugendschutz 4
1.1 Polizeiliches Führungszeugnis 4
1.2 Wahl Jugendschutzbeauftragter / Ansprechpartner Jugendschutz 5
1.2.1 Aufgabenzuordnung Ansprechpartner Schutzbeauftragter 5
2 Organisation und Funktion der Jugend-abteilung 6
2.1 Jugendleiter 6
2.1.1 Aufgaben Jugendleiter/stellvertretender Jugendleiter 6
2.2 Jugendgremium 6
2.2.1 Teammanager/Aufgaben des Teammanagers 6
2.3 Wahlen 7
3 Koordination Finanzen / Jugendkassier 7
3.1 Hauptkasse Jugend 7
4 Spielbetrieb 7
4.1 Spielbetrieb und Mannschaften 7
4.2 Trainer, Übungsleiter, Betreuer 7
4.3 Aufgaben der Trainer/Übungsleiter/Betreuer 8
5 Soziales Konzept 9
5.1 Verhaltenskodex 9
5.2 Verhalten Trainer/ Übungsleiter /Betreuer/ Teammanager 9
5.3 Verhalten Trainer/Spieler 9
5.4 Verhalten der Eltern/Zusammenarbeit mit den Eltern 10
5.5 Verhalten gegenüber Schiedsrichtern, Mit- und Gegenspielern 10
5.6 Verhalten gegenüber Gästen 11
5.7 Verhalten der Trainer / Betreuer untereinander 11
6 Sanitätsdienst 11
7 Elterninformation/Elternabend 11
8 Mitgliedschaft 12
8.1 Einzug des Mitgliedsbeitrages 12
8.2 Beschaffung von Outfit, Trainingsmaterial und Außendarstellung des Vereins 12
9 Schlüsselordnung/Ballkörbe/Kellerraum 13
10 Sportliches Konzept 14

10.1 Trainerarbeit ist Erziehungsarbeit 14
10.2 Anforderungsprofil / Trainerausbildung und Fortbildung 14
10.3 Trainer- und Jugendtraineraustausch 15
10.4 Trainingsinhalte 15
10.5 Trainingsziele 15
10.5.1 Bambini 15
10.5.2 F- Junioren 16
10.5.3 E- Junioren 16
10.5.4 D- Junioren (erstes „goldenes Lernalter") 16
10.5.5 C-Junioren 17
10.5.6 B-Junioren (Zweites „goldenes Lernalter") 17
10.5.7 A-Junioren 18
10.5.8 Grundsätzliches zu Trainingsinhalten und Trainingszielen 18
10.6 Spielbetrieb 18
10.6.1 Bambini, F- und E-Junioren 18
10.6.2 D-, C-, B-, A-Junioren 19
10.6.3 Allgemeines 19
11 Schlusswort 20
12 Unterschrift 20
13 Anlagen 21

1 Jugendschutz

Beim FV Bad Rotenfels wird der Jugendschutz und die gesellschaftliche Verantwortung ernst genommen.

Die Wahrnehmung dieser Verantwortung wird in diesem Jugendschutzkonzept zum Ausdruck gebracht. Damit soll zusätzliches Vertrauen, insbesondere bei Spielern und Eltern, geschaffen werden.

1.1 Polizeiliches Führungszeugnis

Unser Konzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen regelt, dass ab der Saison 2025/2026 von allen Mitarbeitern des Vereins (Trainer/Betreuer/Übungsleiter) vor Tätigkeitsbeginn beim FVR verpflichtend ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis bei den Jugendschutzbeauftragten vorzulegen ist.

Zum Zeitpunkt des Tätigkeitsbeginns darf das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis nicht älter als drei Monate sein; ältere Führungszeugnisse können nicht anerkannt werden.

Zur Überbrückung der Zeit zwischen Antragsstellung und Tätigkeitsbeginn genügt eine Selbstverpflichtungserklärung. In dieser muss die beschäftigte Person mittels Unterschrift bestätigen, dass sie in der Vergangenheit **nicht** gemäß §72a des SGB VIII verurteilt wurde oder Beschuldigter in einem aktuellen Strafverfahren ist (vgl. §72a SGB VIII „Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen").

Der FVR distanziert sich mit dieser Regelung von verurteilten Straftäter*innen, besonders im Kinder- und Jugendbereich, und verbietet diesen Personen Tätigkeiten im Verein.

Bei Tatverdacht oder Verurteilung einer einschlägigen Straftat nach §72a SGB VIII ist der beim FVR beschäftigte Mitarbeiter verpflichtet, seinen Beauftragten zu informieren. Dieser wird den Vorstand entsprechend unterrichten.

Ein Führungszeugnis wird von der Gemeindeverwaltung (Bürgerbüro) gegen eine Gebühr ausgestellt. Auf Nachfrage kann den beschäftigten Personen ein Tätigkeitsnachweis zur gebührenbefreiten Antragstellung bei der Gemeindeverwaltung ausgestellt werden (gemäß §30a BZRG).

Jede betroffene Person ist für die fristgemäße Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses selbst verantwortlich.

Informationen aus dem Führungszeugnis werden unter Beachtung des Datenschutzes streng vertraulich behandelt.

Es erfolgt lediglich die Einsichtnahme und keine Ablage in Form einer Kopie.

Original bleibt beim Vereinsmitarbeiter/Trainer.

1.2 Wahl Jugendschutzbeauftragter / Ansprechpartner Jugendschutz

Der Jugendschutzbeauftragte / Ansprechpartner Jugendschutz wird bei der Jugendgeneralversammlung auf 2 Jahre gewählt.

1.2.1 Aufgabenzuordnung Ansprechpartner Schutzbeauftragter

Zu den Aufgaben des Jugendschutzbeauftragten/Ansprechpartner Jugendschutz gehört insbesondere:

- Erweiterte Führungszeugnisse einzusehen und auf Einträge zu prüfen und danach zurückzugeben.
- Meldungen zu Grenzverletzungen oder anderweitigen Vorfällen zu bearbeiten und ggf. an die Vorstandschaft des Vereins zu melden.

2 Organisation und Funktion der Jugend-abteilung

2.1 Jugendleiter

Die Jugendabteilung ist eine eigenständige Abteilung des FV Bad Rotenfels und wird durch den Jugendleiter, dessen stellvertretenden Jugendleiter und dem Jugendgremium geführt.

2.1.1 Aufgaben Jugendleiter/stellvertretender Jugendleiter

- Teilnahme an Vorstandssitzungen, sowie an weiteren Gesprächen mit dem Hauptverein.
- Vertretung der Anliegen der Jugendabteilung beim Hauptverein.
- Teilnahme an Staffeltagen des Bezirks Baden-Baden (1-2x jährlich).
- Einberufung von Jugendsitzung/-versammlung sowie dessen Leitung.
- Zeitnahe Versendung des Protokolls dieser Sitzungen an die Trainer/Betreuer und Vereinsvorstandschaft.
- Durchführung einer Jugendgeneralversammlung (1x jährlich) mit eventuellen Neuwahlen.
- Vermittlung bei Unstimmigkeiten zwischen Spielern und Trainern.
- Mannschaftsmeldungen im DFBnet nach Absprache mit den Koordinatoren (1-2x/Saison).
- Mitorganisation der Altpapiersammlung.
- Sicherstellung, dass regelmäßig Berichte im Mitteilungsblatt erscheinen.

2.2 Jugendgremium

Zur besseren Aufgabenverteilung und Aufgabenwahrnehmung ist ein Jugendgremium erforderlich, das sich insbesondere um die Belange und die Entwicklung der Junioren kümmert.

2.2.1 Teammanager/Aufgaben des Teammanagers

Falls erforderlich kann in Absprache in den einzelnen Juniorenbereichen als Ansprechpartner für Verein, Spieler, Eltern und Trainer ein Teammanager bestimmt/ernannt werden. Zu dessen Aufgaben gehören insbesondere:

- Organisation von Spieltagen zur Unterstützung der Trainer, die beim FV Bad Rotenfels durchgeführt werden.
- Absprachen bei Spielverlegung mit dem Gegner und Weiterleitung an Jugendleiter.
- Turnieranmeldungen mit Absprache der Trainer.
- Erfassung neuer Mitglieder und Ausfüllen von Spielberechtigungsformularen.
- Ausstellung von Mitgliedsanträgen durch Spieler/Eltern. Ohne Mitgliedsantrag wird keine Spielberechtigung angemeldet.
- Organisation von Helferdiensten bei Sportfesten oder anderen Veranstaltungen aus den Jugendbereichen.
- Fortlaufende Aktualisierung der Spielerlisten

- Betreuung von ausländischen Kindern und Jugendlichen (für Mitgliedsbeitrag Formular für Jobcenter jährlich ausfüllen lassen)

2.3 Wahlen

Der Jugendleiter, Stellvertreter, sowie die Mitglieder des Jugendgremiums, inkl. der Jugend-Hauptkassierer werden in der Jugend-Generalversammlung für jeweils 1 Jahr gewählt.

Der Jugendleiter und sein Stellvertreter werden bei der Jahreshauptversammlung in ihrem Amt bestätigt.

Sofern sich in der Jugend-Generalversammlung kein Jugendleiter findet, wird die Wahl an der Generalversammlung durchgeführt.

Es ist jederzeit möglich das Jugendgremium um weitere Personen zu erweitern.

3 Koordination Finanzen / Jugendkassier

3.1 Hauptkasse Jugend

- Verwaltung des Jugendetats in Verbindung mit dem Hauptverein.
- Abrechnung von Schiedsrichterspesen
- Abrechnung von Turniergebühren
- Bezahlung von Rechnungen, die für den Trainings- und Spielbetrieb angefallen sind (nach Rücksprache mit der Jugendleitung).
- Führung Jugendkassenbuch

4 Spielbetrieb

4.1 Spielbetrieb und Mannschaften

Ziel der Abteilungen vor jeder Saison muss sein, alle Juniorenmannschaften von den Bambinis bis hin zu den A-Junioren zum Spielbetrieb zu melden. Sollten bei einer Mannschaft nicht ausreichend Spieler vorhanden sein, ist ein Spielbetrieb durch Gastspieler möglich. Bei Erforderlichkeit obliegt die Bildung einer Spielgemeinschaft der Jugendleitung und des sportlichen Leiters.

4.2 Trainer, Übungsleiter, Betreuer

In jedem Juniorenbereich sollte jedem verantwortlichen Trainer mindestens ein weiterer Übungsleiter/Betreuer zur Verfügung stehen. Verantwortlich für den sportlichen Bereich ist der Trainer, der insbesondere auch für die Aufstellungen verantwortlich ist.

Übungsleiter und/oder Betreuer unterstützen den verantwortlichen Trainer.

4.3 Aufgaben der Trainer/Übungsleiter/Betreuer

- Durchführung und Leitung des Trainings- und Spielbetriebs in Absprache Trainer/Übungsleiter/Betreuer
- Platzstreuen (in Rücksprache mit dem Platzwart)
- Organisation eines Schiedsrichters, sofern kein Offizieller vom SBFV eingeteilt ist.
- Koordination von Spielverlegungen
- Teilnahme an Jugendsitzungen. (mindestens 1 Verantwortlicher/Team)
- Erstellen von Berichten in Verbindung mit dem Koordinator.
- Ergebnismeldung und korrekte Ausfüllung des elektronischen Spielberichtsbogen. Die Ergebnismeldung muss spätestens 1h nach Spielende im DFB.net durchgeführt sein.
- Aktivitäten mit den Kindern innerhalb, aber auch außerhalb des Trainings und Spielbetriebes (Trainingslager, Ausflüge, etc.) werden begrüßt und ggf. in Verbindung mit dem Teammanager, nach Genehmigung durch den Jugendleiter nach Möglichkeit finanziell unterstützt.
- Es ist ausdrücklich erwünscht das sich Trainer / Übungsleiter / Betreuer an angebotenen Qualifizierungen beteiligen bzw. teilnehmen.
- Nach Absprache mit der Jugendleitung können die Fortbildungsmaßnahmen durch die Jugendkasse unterstützt bzw. übernommen werden.

5 Soziales Konzept

5.1 Verhaltenskodex

Die grundsätzlichen Verhaltensregeln aller Beteiligten sind in dem als Anlage beigefügten Verhaltenskodex für

- Spieler
- Trainer
- Eltern

niedergeschrieben.

5.2 Verhalten Trainer/ Übungsleiter /Betreuer/ Teammanager

- Alle Trainer, Betreuer, Übungsleiter und Teammanager geben den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Fußball zu spielen bzw. unter Anleitung qualifiziert zu erlernen.
- Trainer und Betreuer üben dabei eine Vorbildfunktion aus und sind gleichzeitig das Aushängeschild des Vereins.
- Respekt, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit ist oberstes Gebot.
- Sollte ein Trainer ausfallen, muss rechtzeitig eine verantwortliche Person informiert sein. Sollte auch hier niemand zur Verfügung stehen, muss das Training rechtzeitig abgesagt werden oder durch einen Ersatztrainer organisiert werden.
- Direkte Anfragen von Trainern/Betreuern an den Bezirksjugendleiter sind zu unterlassen. Bei Anliegen ist über den Jugendleiter oder Vorstand eine Anfrage zu stellen.

5.3 Verhalten Trainer/Spieler

- Positive Kommunikation ist ein wichtiges Instrument.
  Destruktive Kritik, respektloses Ansprechen oder Bestrafungen sind zu unterlassen. Bei Problemen sind die Erziehungsberechtigten zu informieren.
- Mannschaftsauschluss oder gar Vereinsausschluss bei schwerwiegenden Vergehen (z.B. Diebstahl) können nur durch den Jugendleiter oder dessen Stellvertreter, in Absprache mit dem Ansprechpartner Jugendschutz entschieden werden.
- Pauschale Kritik gegenüber der Mannschaft ist zu vermeiden.
- Spaß am Sport, positives Sozialverhalten und Mannschaftsspiel müssen vorgelebt werden.

5.4 Verhalten der Eltern/Zusammenarbeit mit den Eltern

- Eine positive Kommunikation mit allen Eltern ist Grundvoraussetzung.
- Falls möglich sind Eltern bei Spielen, Arbeitsdiensten und Feierlichkeiten einzubinden.
- Während eines Spiels halten sich die Eltern im Zuschauerbereich auf.
- Destruktive Kritik am Schiedsrichter und/oder Gegner durch die Eltern ist zu unterlassen.
- Die Eltern werden gebeten, rechtzeitig den Trainer oder sonstige verantwortliche Personen zu informieren, falls ihr Kind nicht an den geplanten Terminen teilnehmen kann oder von Konflikten/Problemen im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb beim FV Bad Rotenfels berichtet.
- Kinder und Jugendliche spielen Fußball und sollen vor allem Spaß haben. Trainer und Betreuer sind ehrenamtlich zum Wohle der Kinder und Jugendlichen tätig.
- Eltern sollten Vorbild sein, Mannschaft, Spieler, Trainer und Betreuer unterstützen, die Trainer/Betreuer respektieren und deren Position stärken.

5.5 Verhalten gegenüber Schiedsrichtern, Mit- und Gegenspielern

- Offiziell eingeteilte oder Aushilfsschiedsrichter haben eine wichtige Funktion. Ohne sie ist der Sport nicht oder nur bedingt möglich.
- Ein offiziell eingeteilter Schiedsrichter ist durch die Verantwortlichen zu empfangen. Ihm werden die Gegebenheiten und Kabinen erläutert.
  Halbzeitgetränk ist zwingend bereitzustellen.
- Spieler des FVR halten die offiziellen Regeln des DFB ein. Sie verhalten sich fair und sportlich, sowohl gegenüber ihren eigenen Mitspielern als auch gegenüber den gegnerischen Spielern.
- Sie zeigen Respekt vor dem Schiedsrichter und akzeptieren dessen Entscheidungen.
- Von allen Spielern des FVR ist jegliche Form von Gewalt, rassistischen, diskriminierenden oder beleidigenden Äußerungen oder Handlungen zu unterlassen. Sollte es zu solchem Verhalten kommen wird dies sanktioniert.
- Auch in der Außendarstellung, insbesondere im Outfit des FVR, muss jedem Spieler bewusst sein, dass er den Verein repräsentiert, sich entsprechend verhält und sich mit den Werten des FVR identifiziert.

5.6 Verhalten gegenüber Gästen

Die gegnerische Mannschaft, sowie deren Zuschauer, sind unsere Gäste und werden auch von uns als solche behandelt.

5.7 Verhalten der Trainer / Betreuer untereinander

- Der Jugendleiter, sein Stellvertreter, Mitglieder des Jugendgremiums sowie alle Trainer/Übungsleiter/Betreuer arbeiten ehrenamtlich für den Verein. Das Miteinander hat absolute Priorität.
- Konstruktive Kritik und Vorschläge sind erwünscht und können mit dem Jugendleiter besprochen werden.

6 Sanitätsdienst

- Für die Behandlung kleinerer Verletzungen wird jeder Jugendmannschaft ein Erste-Hilfe-Set und Eiskoffer mit notwendigem Inhalt bereitgestellt.
- Bei Entnahmen ist dafür zu sorgen, dass für Ersatz gesorgt wird.
- Für Verletzungen bei Heimspielen steht auch eine Krankentrage im Kabinentrakt zur Verfügung.

7 Elterninformation/Elternabend

- Zu Beginn einer Saison besteht für alle Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends oder eines Informationsbriefs über die Inhalte des Jugendkonzepts des FVR umfassend zu informieren.
- Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendleiter.
- „Sportplatzdiskussionen" oder sonstiges Verhalten, welches die Außendarstellung des Vereins nachteilig beeinflussen, sind zu unterlassen.

8 Mitgliedschaft

Jeder Spieler des FV Bad Rotenfels muss zwingend Vereinsmitglied sein. Zuständig für die Überwachung sind Trainer/Betreuer/Übungsleiter/Teammanager und Jugendleiter.

Aufnahmeanträge können bei ihm bzw. beim zuständigen Trainer empfangen oder im Internet unter **www.fvbadrotenfels.de** heruntergeladen werden.

Folgende späteste Aufnahmefristen sind festgelegt:

- Ausschuss, Trainer/Betreuer — 2 Wochen nach Aufnahme der Tätigkeit
- A- bis E-Junioren — 3 Wochen nach erstem Training
- F- Junioren und Bambinis — 4 Wochen nach erstem Training

Die Höhe der Beiträge ist in der Beitragsordnung ersichtlich.

Durch die Aufnahmefristen soll es vor allem den jungen Spielern ermöglicht werden, erstmals in die Sportart hinein schnuppern zu können, ohne dass die Eltern gleich die Aufnahme mit den verbundenen Kosten eingehen müssen.

Solange keine Mitgliedschaft besteht, sind die Kinder jedoch nicht über die Sportversicherung des Fußballverbandes zusatzversichert.

8.1 Einzug des Mitgliedsbeitrages

Die fälligen Mitgliedsbeiträge, die in der Beitragsordnung festgelegt sind, werden durch den Hauptverein mittels Einzugsermächtigung einmal jährlich nach der Jahreshauptversammlung eingezogen.

Dies erfolgt in der Regel am Anfang des 2. Quartal eines Jahres.

8.2 Beschaffung von Outfit, Trainingsmaterial und Außendarstellung des Vereins

- Die Vereinsfarben des FV Bad Rotenfels sind Schwarz/Weiß.
- Wann immer möglich, sind bei der Beschaffung von Trikotsätzen und anderem Outfit diese Farben zu bevorzugen. Ziel ist es, mittel- bis langfristig alle Juniorenteams inkl. der Seniorenteams einheitlich auszustatten.
- Bei der Beschaffung von Trainingsmaterialien, z.B. Bälle, Trikots etc. über Sponsoren sind dringend die vorhandenen Abläufe einzuhalten.
- Bestellungen sind nur in Absprache mit dem Vorstand bzw. Marketingleiter möglich.
- Bei Outfits ist die „Club-Teamwear" zu verwenden.

9 Schlüsselordnung/Ballkörbe/Kellerraum

Dem Hauptverantwortlichen jeder Mannschaft steht mindestens ein Schlüssel zur Verfügung. Die Herausgabe und das Führen des Schlüsselbuches werden durch den Hauptverein sichergestellt.

Ein Schlüsselwechsel/Weitergabe ist dem Vorstand mitzuteilen.

Jeweils zu Saisonbeginn treffen sich alle Trainer/Betreuer/Übungsleiter/Teammanager zusammen mit dem Jugendleiter, um gemeinsam den Kellerraum aufzuräumen und Trikotsätze sowie den Ballbestand abzugleichen.

10 Sportliches Konzept

Für den Jugendbereich wurde ein gemeinsamer sportlicher Gedanke entwickelt, der in diesem Konzept niedergeschrieben ist.

Ziel des Konzeptes soll sein, allen Jugendlichen ein qualifiziertes Angebot zu geben, um möglichst viele gut ausgebildete, motivierte und emotional mit dem Verein verbundene Spieler an die Seniorenteams heranzuführen und sie dort zu integrieren. Ferner sollen mit dem Gesamtkonzept Werte und Normen an die Spieler weitergegeben werden.

Das Konzept soll als Leitfaden zu dem Verein und den Trainern passen und den Spielern und Eltern vermittelt werden.

Folgende Punkte stehen im Vordergrund:

- Der Fußball verbindet, alle sind willkommen
- Wir fördern Zusammenhalt. Dazu gehören Zugehörigkeit, Fairness, Toleranz und Respekt
- Wir wollen Fußball durch qualifizierte Trainer und gutes Training erleben und erlernen
- Wir wollen eine ruhige, familiäre und von Bindung geprägte Atmosphäre

10.1 Trainerarbeit ist Erziehungsarbeit

Unsere Trainer/Übungsleiter/Betreuer sollen sich bewusst sein, dass sie auf die Kinder- und Jugendspieler einwirken und ihre Entwicklung beeinflussen können. Dies bezieht sich neben dem fußballspezifischen Können auch auf die persönliche Entwicklung.

Im Mittelpunkt der Wirkung des Trainers/Übungsleiters/Betreuers - die durch Auftreten, Sprache, Gestik, Mimik, und Umgangsform geprägt wird - steht die Vorbildfunktion.

Gesellschaftliche Werte wie Ehrlichkeit, Offenheit, Wertschätzung, Loyalität, Disziplin und Fairness beim Umgang mit allen Beteiligten (Schiedsrichter, Spieler/Mitspieler, Trainer, Eltern/Zuschauer) sollen vermittelt werden (siehe Sozialkonzept).

10.2 Anforderungsprofil / Trainerausbildung und Fortbildung

Der Trainer/Übungsleiter/Betreuer muss mit Kindern und Jugendlichen umgehen können und sich auf und neben dem Platz seiner Vorbildfunktion bewusst sein. Er sollte bei Problemen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein.

Die Trainer/Übungsleiter/Betreuer **bekunden ausdrücklich** ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Grundsätzlich sollte mindestens eine der verantwortlichen Personen im Besitz einer Ausbildung/Qualifikation sein.

Der Verein bietet die Möglichkeit, an dezentralen oder vereinsinternen Weiterbildungen in jeder Saison teilzunehmen.

Die Kosten für die Fortbildung der Trainer und Erwerb von Trainerlizenzen übernimmt der Verein. Dafür nimmt der Trainer Urlaub/Bildungszeit. Weitere Möglichkeiten zur Arbeitszeitbefreiung für die Weiterbildung sind zu prüfen.

Falls möglich, sollte das Trainer-/Betreuerteam spätestens nach vier Jahren die Mannschaft abgeben, damit die Kinder/Jugendliche verschiedene Einflüsse und Anregungen erhalten.

10.3 Trainer- und Jugendtraineraustausch

Um in der Konzeption definierte Prozesse und Verfahren zu überprüfen soll ein regelmäßiger Austausch stattfinden. Damit soll auch die Verzahnung von Junioren und Senioren gefördert werden.

Dazu ist mindestens vierteljährlich ein Treffen der Jugendtrainer geplant. Zum Austausch findet zusätzlich einmal pro Saison mit dem Trainer der Seniorenmannschaften ein Austausch über eigene Talente und deren Fördermöglichkeiten statt, insbesondere in Bezug auf den A-/B-Junioren-Bereich.

Mit den regelmäßigen Treffen soll auch das WIR-Gefühl der Trainer sowie die Identifikation mit dem Konzept gefördert werden. Gleichzeitig dienen die Besprechungen der internen Weiterbildung und dem allgemeinen Erfahrungsaustausch, um Trainingsinhalte und erreichte Ziele zu besprechen.

10.4 Trainingsinhalte

Mit dem Konzept soll eine einheitliche Philosophie erreicht werden. Es lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe www.dfb.de) an.

Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Ziel der Trainingsinhalte ist, Kinder und Jugendliche gut auszubilden. Beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse sollen sie bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen aufgebaut werden kann.

10.5 Trainingsziele

10.5.1 Bambini

- Förderung der Freude am Sport und Spiel.
- Spielerische Ball- und Bewegungsschule („Ball kennen lernen")
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern"
- Vorwiegend Spielformen mit vielen Ballkontakten und kleinen Teams (z.B. 2 vs. 2, 3 vs. 3, 4 vs. 4, Funino) auf kindgerechte Tore
- Förderung des Teamgeistes und Spaß haben
- Keine Systemvorgaben (freies Spiel)
- Training 1 x pro Woche

- Kindergerechtes Spiel („man muss nicht immer gewinnen!")
- Sportartübergreifende, allgemeine Bewegungsschule (Grundpfeiler der Koordination)

10.5.2 F- Junioren

- Spielerisches erlernen der wichtigsten Fußballtechniken Ballführung, Ballannahme und Passen (alles beidfüßig).
- Spielerisches erlernen des Dribblings (einfach: ausgewählte Tricks und Finten, die stetig wiederholt werden. Beispiel Münchener Fußballschule)
- Vorwiegend Spielformen mit vielen Ballkontakten und kleinen Teams (3 vs. 3, 4 vs. 4, Funino) auf kindgerechte Tore
- Weiterentwicklung von koordinativen Grundfertigkeiten (z.B. Laufleiter, Laufschule)
- Torschuss nach Zusammenspiel
- spielerisches erlernen des Kopfballspieles (mit Luftballon, Softball)
- Regelmäßiges Wechselspiel der Position
- Förderung der Kreativität/selbstständigen Entscheidungsfindung
- Vermittlung von Mindestregeln: Anstoß, Eckball, Freistoß, Strafstoß
- Training 1 - 2 x pro Woche

10.5.3 E- Junioren

- Weiterführung der wichtigsten Fußballtechniken (Ballführung, Ballannahme und -Ballmitnahme, etc.)
- Weiterentwicklung von Dribbling (Wiederholung von Tricks und Finten – Lernen durch Wiederholen - plus Erweiterung des Repertoires), Torschuss (und Kopfballspiel maximal durch Leichtball)
- Vorwiegend Spielformen mit vielen Ballkontakten und kleinen Teams (3 vs. 3, 4 vs. 4, Funino) auf kindgerechte Tore
- Torschuss nach Zusammen- und Kombinationsspiel
- Spielverhalten 1:1, 2:2
- Überzahl und Unterzahlspiel
- regelmäßiges Wechselspiel der Position
- Erlernen von Standartsituationen (Eckball, Einwurf, Freistoß)
- Erlernen von Spielvorbereitung (Aufwärmen)
- Vertiefung der Regelkenntnis
- Training 2 x pro Woche
- Weiterentwicklung koordinativer Fähigkeiten

10.5.4 D- Junioren (erstes „goldenes Lernalter")

- Fördern und fordern der erlernten Techniken (Ballkontrolle, Dribbling, Passen, Torschuss)
- Offene Ballmitnahme vs. sichere Ballmitnahme, offene Stellung, Deckungsschatten, Passdreieck, …) >>> Spieler haben den Mut, Erlerntes anzuwenden!
- Weiterführung der beidfüßigen Fußballausbildung
- Vorwiegend Spielformen mit vielen Ballkontakten und kleinen Teams (z.B. 2 vs 2, 3 vs. 3, 4 vs. 4, Funino) auf kindgerechte Tore

- Kennenlernen von verschiedenen Spielerpositionen und deren Aufgaben
- Fußballspezifische Kommunikationsschulung (Kommandos erlernen: „Klatsch! Dreh auf! Leo!, …"-> siehe Kommandoblatt im Anhang)
- Spielverhalten im 1:1 bis hin zum 4:4
- Überzahl / Unterzahl (5:2)
- verfeinern der Standardsituationen Eckball und Einwurf
- Schulung der Schnelligkeit
- Förderung der koordinativen Fähigkeiten
- Beginn der Torwartausbildung
- Ballorientierte Systeme (z.B. aggressive -aber faire- Balleroberung)
- Training 2 x pro Woche
- Vermittlung von Verhaltensweisen wie Überzahl in Ballnähe
- Erlernen und Vertiefung der Regelkunde
- Vor- und Nachbereitung des Spiels (Besprechungen)

10.5.5 C-Junioren

- Festigung der erlernten Techniken/Trainingsinhalte
- Schulung der Schnelligkeit
- Beginnende Kräftigung mit Eigengewicht (Stabilisation) ggf. als Aufwärmritual
- Körperbetonte, aber faire Zweikämpfe
- Spielverhalten 1:1 bis 4:4
- Beginnender Spielaufbau und Offensivspiel
- Flexibles Verteidigen in Ketten (3er, 4er Ketten)
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
- Positionsspezifisches Training
- Torwarttraining als Bestandteil der Trainingseinheit
- Förderung des Direktpasses
- Ballorientierte Systeme
- Hinweis auf Körperpflege
- Erlernen und Vertiefen der Regelkunde (Schulung durch Schiedsrichter)
- Training 2 x pro Woche
- Vor- und Nachbereitung des Spiels (Besprechungen)

10.5.6 B-Junioren (Zweites „goldenes Lernalter")

- Technik und Taktik anwenden
- Grundlagenausdauer- und Krafttraining, falls möglich mit Ball
- Ausdauertraining mit kleinen und intensiven Spielformen
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als Bestandteil des Trainings
- Förderung des Direktpasses
- Optimierung des schnellen Umschaltspiels (Abwehr <-> Angriff)
- Positionsspezifisches Training
- Ballorientierte Systeme
- Mannschaftstaktische Übungen
- Training 2 - 3 x pro Woche (Leistungstraining)

- Beginnende positionsbezogene Spezialisierung
- Vor- und Nachbereitung des Spiels (Besprechungen)

10.5.7 A-Junioren

- Anwendung der erlernten Techniken
- Verstärkung des Grundlagen- Ausdauer- und Krafttrainings
- Ausdauertraining mit kleinen intensiven Spielformen
- Schulung der Schnelligkeit
- Torwarttraining als Bestandteil der Trainingseinheiten
- Förderung des Direktpasses („One-Touch")
- Optimierung des Umschaltspiels (Abwehr <-> Angriff)
- Vor- und Nachbereitung des Spiels (Besprechungen)
- Mannschaftstaktische Übungen
- Trainingsaufenthalt/-wochenende als Saisonvorbereitung
- Erlernen und Vertiefen der Regelkunde (Schulung durch Schiedsrichter)
- Training 2 - 3 x pro Woche
- Positionsbezogene Spezialisierung

10.5.8 Grundsätzliches zu Trainingsinhalten und Trainingszielen

Über allen Trainingsinhalten und -zielen stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung/Entwicklung des einzelnen Spielers bzw. des einzelnen Teams gehen.
- Oberstes Prinzip: Fußballtraining ist Spieltraining! Mehr Ausdauer durch kleine Spielformen/Fußballspiele.

10.6 Spielbetrieb

10.6.1 Bambini, F- und E-Junioren

In diesen Jahrgangsstufen sollen die Kinder nach Jahrgängen eingeteilt werden, um Rücksicht auf Schul- oder sonstige Freundschaften zu nehmen und diese zu fördern.

Es ist wünschenswert, dass die Kinder in dieser Zeit durchgängig von einem Betreuerteam betreut werden.

Das Team steht im Vordergrund. Eine gleichmäßige Förderung aller Spieler ist wichtig. Bis zur E-Jugend sollte jeder Spieler/Spielerin alle Spielpositionen kennen lernen.

Alle Spieler sollen die gleiche Spielzeit bekommen.

10.6.2 D-, C-, B-, A-Junioren

Ab den D-Junioren wird aus den leistungsstärkeren Spielern jahrgangsunabhängig eine Mannschaft gebildet. Kann neben dem leistungsstärkeren Team ein weiteres Team gebildet werden, soll die Durchgängigkeit gewährleistet sein. Hier ist darauf zu achten, dass beiden Mannschaften die gleiche Beachtung und Ernsthaftigkeit zu Teil wird. Eine gute Zusammenarbeit und zeitgleiches Training zwischen den Betreuern der gleichen Altersklasse ist anzustreben.

Aushelfen bei Spielerausfällen in den verschiedenen Altersgruppen erfolgt nach dem Spielklassenvorrang.

Die Zuteilung von Trainer/Übungsleiter/Betreuer zu den verschiedenen Juniorenbereichen obliegt ausschließlich der Jugendleitung (ggf. nach Rücksprache mit dem Vorstand).

10.6.3 Allgemeines

Ab Beginn der Rückrunden-Pflichtspiele kann nach Absprache zwischen den Trainern mit der Integration des älteren Jahrganges in die nächsthöhere Jugend/Senioren begonnen werden.

Bei den A-Junioren können die Trainerteams der Senioren- und A-Junioren-Mannschaft/-en entscheiden, welche Spieler bei den Seniorenteams trainieren. Die Eingliederung und frühzeitige Akklimatisierung sollen der Weiterentwicklung der Jugendspieler dienen.

Mit Übergang in die nächste Altersstufe wird empfohlen eine Leistungseinschätzung der letzten Trainer an die neuen Trainer zu geben. Die Form (schriftlich oder mündlich) bleibt dem jeweiligen Trainer überlassen.

Es ist anzustreben, dass jeder Spieler der B- und A-Juniorenteams über eine Saison mindestens zwei Trainingseinheiten von Mannschaften aus den Bereichen der E- bis C-Junioren begleitet/mitgestaltet.

Zur Betreuung von A-Junioren nach Übergang in die Seniorenmannschaft übernehmen geeignete Spieler der Seniorenmannschaft die Betreuung bzw. Patenschaft für diese Spieler. Sie dienen als Ansprechpartner im neuen Mannschaftsumfeld.

Die Integration ist eine wichtige Säule des Jugendkonzeptes.

Mit dem Konzept wollen wir das WIR-Gefühl unter den Trainern fördern und fordern. Alle Trainer/Übungsleiter/Betreuer richten sich danach, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Eigene Vorstellungen/Wünsche der einzelnen Trainer sind soweit möglich dem Konzept **anzupassen oder unterzuordnen**.

11 Schlusswort

Aufgabe aller Beteiligten ist es, das Jugend-/Jugendschutzkonzept/sportliche Konzept des FVR mit Leben zu füllen und sich damit zu identifizieren. Es unterliegt ständig Veränderungen und kann jederzeit angepasst oder erweitert werden. Konstruktive Kritik ist erwünscht. Für alle etwas, für jeden das Richtige.

Mit Teamgeist und dem einheitlichen Jugend-, Jugendschutz- und sportlichen Konzept blicken wir selbstbewusst in die Zukunft.

12 Unterschrift

gez. 1. Vorstand des FV Bad Rotenfels

Philipp Rieger

13.09.2025

13 Anlagen

- Anlage 1: Verhaltenskodex Trainer/Betreuer
- Anlage 2: Verhaltenskodex Spieler/-innen
- Anlage 3: Verhaltenskodex Eltern

Verhaltenskodex (Trainer/Betreuer)
FVR Jugendabteilung
„Gemeinsam mit Spaß und Freude zum Erfolg"

Leitlinien Sozialverhalten

- Jeder ist willkommen
- Wir stehen für Respekt, Toleranz und Fairplay (Behandle jeden so wie du selbst behandelt werden möchtest).
- Wir behandeln unsere Mitspieler, Gegenspieler, Gäste, Zuschauer und Schiedsrichter stets mit Respekt.

Leitlinien Spielbetrieb

- Ich komme pünktlich zum Training/Spiel und anderen Terminen.
- Wir räumen zusammen auf und achten auf Sauberkeit und Ordnung.
- Wir beginnen und beenden unsere Einheiten/Veranstaltungen gemeinsam als Team.

Leitlinien Außendarstellung des Vereins

- Wir alle sind uns bewusst, dass wir jederzeit unseren FVR repräsentieren, uns entsprechend verhalten und mit den Werten des Vereins identifizieren.
- Zu Veranstaltungen – insbesondere zu Spielen – tragen wir das Vereinsoutfit.

Leitlinien Kommunikation

- Wir reden, insbesondere bei Problemen oder Konflikten, direkt und respektvoll miteinander.
- Soziale Medien, insbesondere WhatsApp, dienen nur der Information und Organisation.

Leitlinien Trainer

- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion als Trainer bewusst und lebe Werte wie Respekt, Lob, Spaß, Anerkennung vor. Konstruktive Kritik steht im Vordergrund
- Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der psychischen und physischen Gewalt aus.
- Während meiner Funktionsausübung auf dem Platz verzichte ich auf Alkohol, (E-)Zigaretten und sonstige berauschende Mittel.
- Ich greife ein, wenn ich bemerke, dass gegen unseren Verhaltenskodex verstoßen wird.

Durch meine Unterschrift mache ich mir unseren Verhaltenskodex bewusst und verpflichte mich diesen einzuhalten:

Name, Vorname

Ort/Datum, Unterschrift

Verhaltenskodex (Spieler/-innen)
FVR - Jugendabteilung
„Gemeinsam mit Spaß und Freude zum Erfolg"

Leitlinien Sozialverhalten

- Jeder ist willkommen
- Wir stehen für Respekt, Toleranz und Fairplay (Behandle jeden so wie du selbst behandelt werden möchtest)
- Wir behandeln unsere Mitspieler, Gegenspieler, Gäste, Zuschauer und Schiedsrichter stets mit Respekt.

Leitlinien Spielbetrieb

- Ich komme pünktlich zum Training/Spiel und anderen Terminen
- Wir räumen zusammen auf und achten auf Sauberkeit und Ordnung
- Wir beginnen und beenden unsere Einheiten/Veranstaltungen gemeinsam als Team
- Ich wechsle den Verein, wenn nötig, grundsätzlich nur am Ende einer Saison oder kommuniziere den Wechselwunsch rechtzeitig mit/bei meinen Trainern/Übungsleitern

Leitlinien Außendarstellung des Vereins

- Wir sind uns bewusst, dass wir jederzeit unseren FVR repräsentieren, uns entsprechend verhalten und mit den Werten des Vereins identifizieren.
- Zu Veranstaltungen – insbesondere zu Spielen – tragen wir das Vereins-Outfit

Leitlinien Kommunikation

- Wir reden, insbesondere bei Problemen oder Konflikten, direkt und respektvoll miteinander.
- Soziale Medien, insbesondere WhatsApp, dienen nur der Information und Organisation.

Durch meine Unterschrift mache ich mir unseren Verhaltenskodex bewusst und verpflichte mich diesen einzuhalten:

Name, Vorname

Ort/Datum, Unterschrift

Verhaltenskodex (Eltern)
FVR - Jugendabteilung
„Gemeinsam mit Spaß und Freude zum Erfolg"

Leitlinien Sozialverhalten

- Jeder ist willkommen
- Wir stehen für Respekt, Toleranz und Fairplay – (Behandle jeden so wie du selbst behandelt werden möchtest)
- Wir behandeln unsere Mitspieler, Gegenspieler, Gäste, Zuschauer und Schiedsrichter stets mit Respekt.

Leitlinien Spielbetrieb

- Ich komme pünktlich zum Training/Spiel und anderen Terminen
- Wir räumen zusammen auf und achten auf Sauberkeit und Ordnung
- Wir beginnen und beenden unsere Einheiten/Veranstaltungen gemeinsam als Team

Leitlinien Außendarstellung des Vereins

- Wir alle sind uns bewusst, dass wir jederzeit unseren FVR repräsentieren, uns entsprechend verhalten und mit den Werten des Vereins identifizieren.
- Zu Veranstaltungen – insbesondere zu Spielen – tragen wir das Vereins-Outfit

Leitlinien Kommunikation

- Wir reden, insbesondere bei Problemen oder Konflikten, direkt und respektvoll miteinander.
- Soziale Medien, insbesondere WhatsApp, dienen nur der Information und Organisation.

Leitlinien Eltern

- Wir Eltern sind Zuschauer (keine Trainer) und mischen uns nicht in das Spiel-/Trainingsgeschehen ein.
- Wir unterlassen Maßregelungen von Spielern, Gegenspielern, Schiedsrichtern oder anderen Zuschauern.

Durch meine Unterschrift mache ich mir unseren Verhaltenskodex bewusst und verpflichte mich diesen einzuhalten:

Name, Vorname

Ort/Datum, Unterschrift